

Bacher's gestrickte Knabenanzüge

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Mitglied des Rabatts-Spar-Vereins.

sind dieses Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertroffen worden. — Verlangen Sie bitte illustrierte Preisliste.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. Oktober.

Der 3. kommunale Bezirksverein

hielt gestern abend im „Paradiesgarten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der vom Vorsitzenden erstattete Jahresbericht für 1909/10 und ließ sich über wichtige Vorkommnisse auf kommunalem Gebiete aus. Bedauert wurde das Fernbleiben von Stadtratsmitgliedern von den anregenden Verhandlungen in den Monatsversammlungen des Vereins. Die Zahl der Mitglieder betrug 532. Die Rechnung zeigte folgendes Bild. Hauptkasse: Einnahmen 789,78 M., Ausgaben 441,80 M., Bestand 347,98 M. Vermögensgegenstandsbetrag 140,25 M. Die Versammlung wählte in den Vorstand sachungsgemäß 9 Mitglieder und zwar die Herren Kaufmann C. Rosner, Kaufmann E. Beyer, Rentier W. Brähnel, Schlossmeister R. Kupper sen., Klempnermeister K. Grede, Rentier Th. Angermann, Schlossmeister G. Ebert, Mittelschullehrer R. Bogen und Privatmann W. Krause.

Die neueste Polizeiverordnung, betreffend die Straßeneinwegspolizei erfährt eine längere Erörterung, wiewohl die Verhandlungen netzlich Neues zur Sache nicht beibringen konnten.

Besichtlich des Pflasterretals wurden Wünsche laut. So würde die Herrenstraße bringen besseren Pflasters, vielleicht lasse sich hier Holzpflaster verwenden. Dann sei die Robert-Franzstraße unbedingt umzupflastern, desgleichen das Stück in der Habenerstraße vor dem Postamt. Nicht minder leide unter schlechtem Pflaster die Lorstraß. Der Vorstand wird diese Wünsche dem Magistrat unterbreiten und auf neue die Einführung elektrischer Beleuchtung auf dem Steinweg und in der Neuen Promenade beantragen. Der Bericht über die Kaiser-Friedrich-Denkmal-Angelegenheit wurde beifällig aufgenommen. Angeregt wurde aufs neue, den Umtausch der Ausstattungsorten seitens der Besucher nicht an der Zentralhalle Schmeerstraße 1, sondern der schnelleren Abwicklung wegen, an verschiedenen Stellen der ausgedehnten Stadt, so im Süden, Osten und Norden und zwar in den betr. Polizeirevieren vorzunehmen.

Rekrutenabschied.

Die Geigen quieken und die Baute buntt dazu. Herzzerbrechend schmettert die Trompete: Rekrutenabschiedsball! Noch einmal schließt der Busch im Dreher sein Mädel durch den hölzernen Saal. Barfett ist's freilich nicht, aber es ist auch gut, daß der Busch nicht an Barfett denkt, über den Gerierplatz und den Sturzpferd kann er auch nicht auf seinen Sägen in Laatziefeln dahingleiten. Sein Atem geht heiß und die Luft ist dünnlich und rauhegefüllt. Die Lampen qualmen rot. Dann ist Pause.

Und nun wandern die Beiden eng umschlungen durch den dunkeln, lauschigen Garten. Das Mädchen legt die blonden Fingern an die „Seldendruft“, die morgen schon unter dem blauen Rode atmen soll. Sie kann den Heißsein nicht verstehen, der heute, gerade heute wie ausgefallen lacht und immer durch die Zähne preist: „O, welche Lust, Solbat zu sein.“ Er hat doch nur das eine Verlangen, ihn zu umarmen, ihn zu küssen und festzuhalten. Ja, sie wird doch auf ihn sein, wenn er als Urelauber erst mal wiederkommt; da denkt sie sich ihn schon „ordnen“ und ehrensgehmüht. Aber wenn er nun nicht wiederkommt, wenigstens zu ihr nicht wiederkommt? Im bunten Kleide fliegen ihm ja die Herzen nur so zu; dann denkt er vielleicht bald nicht mehr an das kleine, armelige Mädchen in der Heimat, das ihn doch so innig liebt, das so schnitzvoll an seine heißen Knie denkt.

Da steigt der Mond glühend aus den zackigen Wolken. Und wie auf Kommando — ach, wenn sie schon an das Kommandieren denkt: „Stillgestanden! Präsentiert das Gewehr!“, gleich treten ihr die Tränen in die Augen — und er? Wie auf Kommando fängt er an, vor sich hinauräumen: „Morgenzot, Morgenzot, leuchtet mich zum frühen Tot.“ Gott, daran hatte sie noch gar nicht gedacht! Wenn nun die Kriegstrommel durch die Lande rasselte, dann muß ja auch der Liebes mit hinaus. Und dann? Ach, Gott, dann — dann — dann schreit man ihr den lachenden Liebes tot! Sie schluchzt. Mondhügel spiegelte sich in ihren Tränen. Auch der Mond dort oben lacht. Denkt denn nur leimer mit ihr an den Tod, an das kalte, bleiche Sterben?

Keiner denkt an's Sterben von all den jungen Leuten, die dort in der Morgenröthe am Bahnhofsiepen, das Soldatenbüchlein in der Hand. 365 Tage, dann sind sie ja schon „alte Leute“. Der

Krieg? Ach was, warum soll gerade in diesen zwei Jahren der Krieg ausbrechen! Und wenn schon, dann jubeln sie alle im brausenden Chorgesänge mit: „Lieb Vaterland, magst ruhig sein.“ Ein letzter Säbeldruck, der Zug dampft davon, einer neuen Welt entgegen! h. w.

Theo Racons Jubiläum.

Unser Operngesellschafter Theo Racons feiert am 17. Oktober sein 25jähriges Bühnenjubiläum. Der Künstler trat vor 25 Jahren zum ersten Male im Barmen als Wörner im „Prinz von Homburg“ auf. In dieser Vorstellung spielte Maximilian Gardener den Prinzen. Die Bestellung fand unter Direktor Racons statt, der von seiner Direktorstelle in Halle her auch dem hiesigen Jubiläum bekannt ist. Die Güte der Barenreiter-Gesellschaft kennen den Künstler von seiner langjährigen Tätigkeit bei den Spielen. Seit 14 Jahren wird Racons am Halle'schen Stadttheater und hat sich im Laufe dieser Zeit hier allgemeine Sympathien erworben. Er gehört zu den ersten Kräften unserer Oper und hat sich immer wieder als glänzender Regisseur erwiesen. Für seinen Ehrentag ist eine Reihe von Ehrungen geplant. An der Spitze der Personen und Institute, die dem Künstler zu Dank verpflichtet sind, steht das Halle'sche Stadttheater, das für Racons einen eigenen Ehrentag veranstalten wird.

Fahrplanberichtigung.

In unserm Wandsfahrplan haben sich bei einem Zug der Strecke Merseburg-Schafstädt einige Unrichtigkeiten eingeschlichen, die wir im Nachstehenden berichtigen. Unsere Leser wollen sich die Berichtigung herausfinden und auf den Fahrplan unter Nr. 25 einstellen.

548,8-17	11.101.284	4.1072.881	1151	an Merseburg
6.329.28	11.241.136	4.297.841	12	an Kapstadt
98.8-34	11.311.559	4.378.841	1253	an Milau
11.614.39	10.791.572	5.477.841	121	an Lauchstedt
11.624.44	10.281.11	8.458.841	121	an Lauchstedt
138.278.52	10.281.11	12.18.5.841	121	an Lauchstedt
138.448.58	10.46.12	9.226.5.11	121	an Schafstädt

Symphonie-Konzerte des Theater-Orchesters.

(Veranstaltet: Geh. Hofrat Richards.)

Das im vergangenen Sommer neuorganisierte Symphonie-Orchester des Stadttheaters wird sich am 20. Oktober im 1. Abonnementskonzert in seiner neuen Gestalt dem Publikum und der Presse vorstellen. Es ist für diesen Abend ein außerordentlich gewichtiges Programm zusammengestellt worden. Das Hauptwerk bildet die symphonische Suite für großes Orchester „Symphonisches 3. Klavier“ von Charpentier, dem Komponisten der Oper „Louise“, das in Halle zur überaus ersten Aufführung gelangt. Von den übrigen Orchesternummern seien erwähnt: die Ouvertüre „Mährischer Carneval“ von Felix Weill und „Le Ruet d'Orphale“ von Saint-Saens, eine symphonische Dichtung, die neben des gleichen Dichters „Totentanz“ wohl den prominentesten Punkt in seinem Schaffen bildet. Es soll mit der Aufführung dieses Wertes des 7. Geburtsstages von Camille Saint-Saens gedacht werden, welcher in diesen Tagen gefeiert wird. Als Solistin ist die Kapl. Kammerjangerin Eva von der Osten genommen, die herücht mit Vertreterin der Carmen, Elsa um an der Dresdener Hühne. Fr. von der Osten singt um den Charakter des Programms zu wahren, aus Wallenets „Der Cid“ die große Arie; im 2. Teil folgen dann Lieber am Klavier. Der Kartennormerfall ist in der hochmuskulanten Handlung von Reinhold Koch bereits besprochen. Auf verschiedene Anfragen sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Abonnementskarten geschlossen sind und Abonnements nicht mehr angenommen werden.

Jubiläums-Dreimaßfeier der Berlinischen Universität.

Im Schauspielhaus des Königl. Preussischen Hoftheaters Herrn Walter Fischbacher, Hofmaler, Steinweg 22, liegen zwei Jubiläums-Dreimaßstücke der Berlinischen Universität zur Ansicht aus. Die Vorderseite der Denkmünze zeigt die reliefartig gestalteten Portraits des Kaisers Wilhelm II. und des Königs Friedrich Wilhelm III., der die Universität im Jahre 1810 gegründet hat. Die Rückseite zeigt den Reichsadler in moderner Form, als er bisher auf den Münzen ausgeprägt wurde. Auch die Schrift zeigt eine moderne Fassung.

In Verweisung.

Gestern nachmittag hat sich ein Arbeiter in seiner Wohnung in selbstmörderischer Weise mit einem Messer die Schlagader des rechten Beines geöffnet. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes im Krankenautomobil der städt. Klinik zugeführt. Lange Arstenlosigkeit ist das Motiv zur Tat.

Zoologischer Garten.

Am nächsten Freitag nachmittag findet unter Alfred Ciesmann's Leitung ein Elitekonzert des Stadttheater-Orchesters statt. Die Eintrittspreise werden nicht erhöht; den Aktionären und Abonnenten des Gartens sowie den Inhabern von Vergünstigungen ist das Konzert ohne Nachzahlung zugänglich. Das Programm ist wieder sehr mannigfaltig zusammengestellt; im Vornehmsten der klassischer Musik ist zu erwähnen. Der prächtige „Cunzant's“ Ouvertüre von Weber, die den Reigen der Darstellungen eröffnet, folgt die elektrifizierende Ballettmusik aus Gounod's „Faust“ und „Margarethe“. Hieran werden die machtvoll brauenden Akkorde Wagner'scher

Musik mit den feurigen Phantasmen der „Kosmischen Teil“, Ouvertüre kontrastieren. Eine seltener gehörte Komposition steht verzeichnet mit „Sibelius“ „Der Schwann von Tananla“, Legende aus dem finnländischen Volksepos „Kalevala“. Auch die Ouvertüre „Nachtlänge von Olfan“ von Niels-R. Gade gelangt letzter zum Vortrag. Der letzte Teil des Programms steht ein mit dem Walzer „Wiener Blut“; sie find nun mal unermittlich, die Weisen eines Johann Strauß! Alles „Kraßeln und Wurzeln“ moderner Walzer ermahnt vor ihrem sieghaften Schneid. Das zeigt dann zum weiteren die Ouvertüre zum „Zigeunerbaron“. Auch ein Virtuositentisch für Trompete steht zu Programm, und zwar Urbans Fantale und Variationen über die Melodie „Der Karneval von Venedig“.

Stadttheater. Vorhingspieler „Jar und Zimmermann“ wird am Donnerstag zum letzten Male in dieser Spielzeit gegeben. Am Freitag geht als 3. Vorstellung im Wjörson-Julius „Meier unsere Kraft“ I. Teil in Szene. In die Hauptrollen teilen sich die Damen Schloffer, Zimmermann und Widen und die Herren Reichard, Dr. Lindahl und Wjand. Sonnabend zum 5. Male: „Die geschiedene Frau“. Sonntag nachmittags Volksoffiziers-Drama: „Die Neumermähten“, hierauf: „Der zerbrochene Krug“. Die Vorzugssitze werden ab Donnerstag früh an der Kasse umgetauscht. Für Sonntag abend ist die Neu-Inszenierung von Meyerbers großer Oper „Die Afrkanerin“ nach dem Mütter der Wiesbaden'sche Spieltheater angelegt. Vorbereitungen nimmt die Kasse entgegen.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Mittwochs Familienabend bei seinen Beilen, Julius Rosens reiches Familienbild „D. diese Männer“. Donnerstag „Der scharfe Funke“ in Szene, der auch bei der zweiten Aufführung den lebhaftesten Beifall des äußerst animierten Publikums fand. Otto Erich Hartleben's fünfaktiges Offiziers-Drama „Rosenmontag“, welches bereits dreimal vor ausverkauftem Hause in Szene ging, wird am Freitag zum 4. Male wiederholt. In Vorbereitung Hans Brenner u. John Lehmanns Radrennfahrer-Komödie „Der Flieger“.

Wohltätigkeitskonzert. Am Abend des 17. September fand wie erinnerlich, das Konzert der Berliner Liedertafel hier in den Kassehallen statt, welches der Halle'sche Männergesangsverein „Sang und Klang“ zugunsten der Krüppel-, Heil- und Bildungsanstalt Halle a. S. veranstaltet hatte. Der Verein konnte 1089 M. 50 Pf. an die Kasse des Krüppel-, Heil- und Bildungsvereins für den Regierungsbezirk Merseburg abliefern.

Gertraude Kühle. Auf den morgen Donnerstag, abends 8 Uhr, in den „Kassehallen“ stattfindenden ersten Tanzsoziations-Abend von Fräulein Gertraude Kühle aus München machen wir nochmals aufmerksam. Die im Programm vorgezeichneten Tanznummern: Zweite ungarische Maschke von Wjst und Frühlingsstimmen-Walzer von Strauß sollen nach den vorliegenden Presseberichten wahrer Glanzleistungen der jungen Dame sein. Für vollkommenen Abwechslung im Programm sorgen zwei junge Künstler: Alfred Kühle (Violoncel) und Paul Müller (Klavier), die ebenfalls ein anprunndes Programm, darunter eine Cellosonate von Richard Strauss, aufgestellt haben. Kartenverkauft bei Heinrich Hofhan.

In Café „Preisfuß“. Al. Ulrich'sche, konzertierte gestern die Kapelle des Artillerie-Regiments vor vollbesetztem Hause; die einzelnen künstlerischen Stücken den lebhaftesten Beifall. Heute Mittwochs konzertieren die hier mit vorzüglich gewähltem Programm. (Kühlers f. Injekt.)

Zusammenloß. Dienstag nachmittags fand in der Sophienstraße vor dem Grundstück Nr. 1 ein Zusammenloß zwischen einem Motorwagen der Halle'schen Straßenbahn und einem mit Stroh beladenen Wagen der Köllnitzer Papierfabrik statt. Der beschädigte Motorwagen wurde ausgewechselt. Der Verkehr konnte nach 10 Minuten wieder aufgenommen werden. Wen die Schuld trifft, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Von der Straße. Gestern abend gegen 8 Uhr wurde vor dem Grundstück Mathausstraße 14 eine Straßenlaterne von einem Gelehrten einer Spektationsfirma umgefahren und vollständig zerstört.

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. In einer am Montag abend im „Schultheiß“ abgehaltenen, von Mitgliedern und Freunden des Evangelischen Bundes gut besuchten Versammlung berichtete Pastor Jahn vor hier, der Schriftführer des Hauptvereins des Evangelischen Bundes in der Provinz Sachsen, über seine Einträge von der 23. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Chemnitz.

Nicht an einer prunkenden Frühlingsfeier verammelt alljährlich der Evangelische Bund seine Vertreter der 40 Hauptvereine und 2500 Zweig- und angegliederten Vereine, sondern zur Beredung und Beratung, also zu erster Arbeit für die Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen, zur Wiedung und Vertiefung deutsch-protestantischen Gesellschaften nicht allein in den Reihen des Evangelischen Bundes, sondern darüber hinaus in den evangelischen Gemeinden. Daß man diesem geliebten Ziele auf der diesjährigen Tagung des Evangelischen Bundes in Chemnitz gerecht werden würde, dafür bürgte schon das in diesem Sinne aufgestellte Programm. Als ein Rahmenschild in der Geschichte des Evangelischen Bundes wurde die Protestbewegung gegen die Ermählungen der deutschen Reformation durch den Papst bezeichnet, sie hat bewiesen, und das bekräftigen Vertreter

Bettfedern. Fertige Betten. Eiserne Bettstellen.

Meine Spezial-Abteilung für Betten ist die älteste und grösste derartige Einrichtung am Platze mit einer ständigen Ausstellung von ca. 100 kompletten Betten in allen Preislagen.

Allein-Vertretung der
Steiner'schen Reform-Betten und Bettstellen.

Bettfedern-Reinigungsmaschine mit Kraftbetrieb.

H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.



Der evangelischen Kirchen aus der verschiedensten Gegenden des Deutschen Reiches, daß der deutsche Protestant nicht nur laut protestiert hat, sondern daß auch sein Interesse am Leben der evangelischen Gemeinde wieder ein regeres geworden ist. Und die evangelischen Bemühen des Königlich-sächsischen Landes die Tat folgen lassen; sie überreichen am Schluß der Generalversammlung für die Förderung der evangelischen Kirche in Ostpreußen eine Gesandtschaft von 42.000 Mark. — In der sich anschließenden Besprechung wurde der Freude über den anregenden Verlauf der Tagung der größten protestantischen Organisation Ausdruck gegeben und der deutschen Presse Anerkennung ausgesprochen für die reichliche Deckung ihrer Spalten zugunsten der Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. Den Schluß bildete eine kurze Schilderung von Reiseerlebnissen des Generalsekretärs Dr. Rosenau in die Schweiz. Wie wie dort der Katholizismus herrscht, lernt man ihn am besten kennen. Es gäbe eine unüberwindliche Kluft zwischen dem, was Rom und dem, was wir unter „Christentum“ verstehen. Wer das überlist, und deshalb ein enges Zusammengehen von römischen Katholizismus und Protestantismus zum Schluß des „Christentums“ drängt, muß aufhören nur das erreichen, daß die Wälder sich von evangelischer Kirche und Christentum mit derselben Abneigung abwenden, mit der sich empörende katholische Wälder, Pfaffen, Franzosen, Spanier, Portugiesen u. a. gegen Rom und Katholizismus zu setzen gewöhnen sehen.

Jahresfest der Stadtmision und Kassen-Schreibertagesfeier am 20. Oktober. Jahr für Jahr vernehmen die Jahresfeste der Stadtmision alle christlich interessierten Kreise unserer Stadt. Und wenn man die weitverbreitete Tätigkeit der Stadtmision bedent, die auf 20 Arbeitstagen hier in Halle wirkt, ihre ausgeübte fleißigste Arbeit und Berammlungsstätigkeit, die Treue der jenseitigen Charaktere bei der Arbeitsschritte und der Besondere Aufmerksamkeit, so versteht man das häufig wachsende Interesse unserer Bürgerchaft. Vor uns liegt das diesjährige Programm des Jahresfestes. Als Redner für den Festgottesdienst am 5 Uhr in der Marktkirche ist ein Enkel des sel. alten Evangelisten bekannt und verehrten Theodor Fiedler, und zwar der jetzige Leiter des Diakonissenhauses für die deutsch-evangelische Diaspora des Auslandes zu Münster i. W. Karl Fiedler, genannt. Derselbe Redner hält abends 8 Uhr in den Musikalien den Hauptvortrag über das Thema: Unsere Aufgaben in der Zeit der Gegenwart. Das interessante Thema sowie der Name des Festredners wird wie im vergangenen Jahre bei Samuel Keller große Scharen interessieren. Das Programm stellt ferner vor eine Begrüßung durch Herrn Justizrat Elze, die Eröffnung des Jahresberichts durch Herrn Pastor Hübner und musikalische Darbietungen. Der Eintritt kostet abends 25 Hgr. Jedermann ist herzlich zur Teilnahme an der bedeutsamen Feier eingeladen.

Der 2. Immovelle Bezirksverein hat seine Generalversammlung am Freitag abends 8 1/2 Uhr im „Schultheiß-Restaurant“, Merseburgerstraße 101, mit folgender Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht und Entlastung, Vorstandswahl, Schreberärten, Spiel- und Sportplätze, Anfragen und Mitteilungen aus der Berammlung.

Der Zweigverein Halle a. S. des Bundes Deutscher Militär-Anwärter (gegr. 1888) hält am Sonnabend, den 15. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im „Schultheiß-Restaurant“, Köfstr. 5, eine öffentliche Saugversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Erhaltung des Jahresberichts, 2. Rechnungslegung, 3. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfungs-Kommission, 4. Bestätigung der Vertrauensmänner, 5. Verschiedenes. Jahresliches Erbschein ist erwünscht.

Schlesische Berg- und Hüttenwerke, Halle-Nord. In der letzten Sitzung wurde beschlossen, am 28. d. Mts. in den Vereinigungen ein Wettbewerben für die Mitglieder zu veranstalten, dessen Ergebnis gelegentlich des am 5. November im „Pfälzer-Schießgarten“ stattfindenden Herbstturnens bekannt gegeben werden soll. Die Lebungsarbeiten des Vereins finden regelmäßig Freitag, abends von 9 Uhr ab, in „Kraule's Gastwirthschaft“, Friedrichstraße 23, statt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 11. Oktober.
Aufgehoben: Der Zimmermann Wilhelm Neuberg u. Marie Wehe, Hgr. 3 u. 51. Der Fabrikarbeiter Gustav Voigt u. Anna Denge, Braubühlstr. 7.

Geboren: Dem Straßenbahnführer Ernst Bretschneider S. Ernst, Gr. Golenitz. 1. Dem Straßenbahnführer Friedrich Klaumann S. Heinz, Seebenerstr. 54. Dem Arbeiter Otto Terpe S. Otto, W. Wilhelmstr. 4. Dem Glaser Karl Zöring S. Kurt, Georgstr. 2. Dem Arbeiter Otto Hoffmann S. Kurt, Gr. Golenitzstr. 55. Dem Musikdirektor Karl Sändig S. Maria, Golenitzstr. 2.

Gestorben: Des Gewerkschaftsbesitzer Carl Elshel Ehefrau Amalie geb. Zins, 28 J., Alte Promenade 22. Des Straßenbahnführers Ernst Bretschneider Sohn Ernst, 11 J., Gr. Golenitzstr. 17. Die Witwe Wilhelmine Köplich geb. Weidert, 66 J., Gr. Wallstr. 17. Der Privatmann Friedrich Raus, 70 J., Altköfstr. 46.

Halle-Süd, 11. Oktober.
Aufgehoben: Der Kaufmann Albert André, Breitestr. 19, u. Elisabeth Kell, Wörmköpferstr. 12. Der Arbeiter Franz Hebel, Saalberg 21, u. Luise Schumann, Schützenstr. 2. Der Sergeant-Jahresmeisterpriant Oswald Rahm, Torgau, u. Luise Koch, Bergstraße 19.

Eheschließung: Der Magistrats-Bureauchefe Alfred Pufendorf, Großweg 9, u. Franziska Fischer, Clausenstraße 59.

Geboren: Dem Hausg. geistl. Hofbau u. Steinmetzmeister Hilmar Schmidt L. Ruth, Köfstr. 23. Dem Schmiedemeister August Gobel S. Hans, Köfstr. 49. Dem Kaufmann Arthur Liebe S. Alfred, Köfstr. 6c. Dem Kaufmann Friedrich Wittmann T. Irma, Köfstr. 11. Dem Werkzeugmacher Otto Hoffmann S. Werner, Lubowitzstr. 3. Dem Eisenbahntechnographenmediziner Albin Wülfel S. Werner, Raffineriestr. 19. Dem Antiquar Paul Kneißel S. Hans, Köfstr. 8. Dem Bahnpostvorsteher Ernst Werner L. Elsa, Streiberstr. 31. Dem Instrumentenmacher Richard Weigelt T. Johanna, Landsbergerstr. 68.

Gestorben: Des Oberlehrers Hermann Ammonen S. togeb., Altkn. Des Postoffiziers August Gähler Ehefr. Wilhelmine geb. Wöbhus, 33 J., Krutenbergstr. 5. Des Kesselführers Willy Lube S. Kurt, 3 Wom., Brunnenstraße 28.

Mussorgersche Aufgehoben:
Der Uhrmacher G. S. Wagner, Halle a. S., u. S. M. Jilka, Jöring. Der Sergeant Max Adam, Halle a. S., u. Elise Seiffert, Bismarck. Der Wanduhr M. H. Schulze u. M. Kappe, Harsleben. Der Arbeiter Johann Rebandowski u. Anna Schlicht, Groß-Schönbrunn.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit auf Grund des 2. U. Mts. 2 des Reichsgesetzes in vollem Umfange der Einfachen verantwortlich.)

Noch ein paar Worte zu dem geplanten Musikfeste in Halle.

Es wäre zu bedauern, wenn ein derartiges bedeutendes Unternehmen für das Musikfest in unserer Städtestadt nicht nur wenig Nutzen erzielen, sondern vielmehr auch üble Folgen zeitigen sollte. Die brennende Dringlichkeit würde meines Erachtens ein gutes Stück den Kreisgang geben, wenn das Fest nicht zum größten Teile als ein Spiegelbild sächsischen Kunstlebens und Kunsttreibens interpretiert werden sollte. Aber noch ein Ruf erregt in weiten Kreisen des musiklebenden Publikums einiges Befremden. Unter der großen Anzahl von bedeutenden und auch weniger bekannten Personen, die mit ihrem Namen den Ruf zur Veranstaltung eines Musikfestes in Halle unterzeichnet haben, vermischt man mit Verwunderung die Vertreter der Sächsischen Singakademie; das ist sehr bedauerlich. Von Herrn Musikdirektor Wurfshmidt ist man genötigt, daß er sich bereitwillig in den Dienst großer öffentlicher Feste stellt, daß überall da sein Name zu finden ist, wo es gilt, diese Feste durch die Kunst zu veredeln. Wurfshmidt allein haben wir die volkstümlichen Sängerkörperschaften in der Städtestadt Halle zu verdanken. Auch diese Veranstaltungen sind doch eigentlich auch ein Beweis seines Interesses für große allgemeine künstlerische Fragen. Jetzt nun, wo es gilt, Gemeinmütigkeit zu bezeugen, zieht er sich bedauerlicherweise zurück.

Unter den jetzt in der Öffentlichkeit bekannt gewordenen Kongressintendanten, deren Aneignahme am Musikfeste steht, ist die Sächsisch Singakademie abermals nicht vertreten. Deshalb haben viele und ihre Dirigent jedes Mißtrauens auf diesen hochbedeutenden Ereignissen abgelegt? Allerdings muß zugestanden werden, daß diese Akademie nicht nur der Zahl ihrer Sänger nach der stärkste Chor unserer Städte ist, sondern auch in allen Stimmen über vorzügliches Material verfügt. Es sei dankbar anerkannt, daß sich die musikalischen Leistungen dieser Institution von Jahr zu Jahr gehoben haben. Kunstverständiges Publikum hat der Akademie Sympathie und Günst in reichlichem Maße zugewandt. Aber ist es deshalb nötig, Eigenbröckel zu treiben und die Aufforderung zur Beteiligung an dem in Aussicht stehenden Feste abzulehnen? Die im vorigen Jahre bereits in einer öffentlichen Probe durch die Sächsisch Singakademie zur Aufführung gebrachte „Missa solenne“ hätte die besten Anlaß doch die Überzeugung beibringen müssen, denn Feste durch musikalische Taten in beherrschender Weise zu dienen.

Luftschiffahrt.

Der Preis der Stadt Wien.
Der Kaiserliche Ministerium hat seinem Erlich-Monopolen den Preis der Stadt Wien von 20.000 Kronen durch einen Fernflug Wien-Sorn und zurück. Der Kaiser ließ Wiener begünstigungen. Aller war bei der Landung in der Sommergerde der Gegenstand großer Ovationen. Die Strecke, die Zliner zurücklegte, beträgt 180 Kilometer. Der Flug erfolgte 9.14 in Wien, die Landung in Horn 10.28 Uhr. Zum Rückfluge flog der Aelster 4.16 Uhr ab und landete auf der Sommergerde 5.15 Uhr.

Die Berliner Flugwoche.
Berlin, 12. Okt. Am dritten Tage der Berliner Flugwoche fielen am meisten die ausgezeichneten Leistungen der Piloten, der eine Höhe von 805 Metern erreichte. Der Pilotenflug Tölen hatte einen Unfall. Aus bisher unauflöslicher Ursache führte der Apparat nach einer Flugdauer von 1 Stunde 41 Minuten aus einer Höhe von 8 Metern herab. Der Apparat wurde hart beschädigt. Tölen selbst blieb unverletzt. Abends unternahm General-Admiral u. Malte mit Tennin und der Flügeladjutant des Generals von Westenburg-Schwern mit Krumbauer kurze Passagierflüge.

London, 11. Okt. Nach einem Telegramm aus Atlantik Eth erklärte Walter Wellman, daß er und seine Begleiter den Flug über den Atlantischen Ozean in seinem Luftschiff „America“ heute nachmittag oder abends antreten wollen.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.
Ein neuer Associate-Professor, Prof. Charles Alfonso Smith aus Charlottesville Va. U. S. A., Professor an der University of Virginia U. S. A., ist in Berlin eingetroffen. Seine Vorlesungen über amerikanische Literatur beginnen Ende Oktober. Er bleibt bis Anfang März in Berlin.

Dr. Stricker f. In Bern ist im Alter von 75 Jahren nach kurzer Krankheit der herrorragende schweizerische Historiker Dr. Stricker, Verfasser der zehnbändigen Afrikanischen Geschichte aus der Zeit der helvetischen Republik (1798-1803) und anderer historischer Schriften, gestorben. Stricker war bis 1883 Staatsarchivar des Kantons Zürich.

Anlässlich der Tagung der Gesellschaft deutscher Nervenärzte wurden die Herren Kocher-Bern, Muntz-Berlin und Künzler-München zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nächster Versammlungsort der Gesellschaft ist Frankfurt a. M.

Ein Heine-Denkmal in London. In der britischen Hauptstadt beschließt man sich mit dem Pläne, Heinrich Heine eine Ehre zu erweisen: an dem altertümlichen Hause in der Groven Street, in dem Seine 1827 während seines Aufenthaltes in England wohnte, soll eine schön gearbeitete Tafel angebracht werden, die seine Vorzüge und Tugenden darstellt, daß hier der berühmte Dichter ein als Gast Englands wolle.

Der Maler Prof. Hans Ode in Weimar wurde vom 1. Okt. ab auf seinen Antrag von den Geschäften der Direktion der Groß-Hochschule für die bildende Kunst entbunden und vom gleichen Zeitpunkt ab der Maler und Bildhauer Prof. Fritz Wadenhew in Weimar zum Direktor dieser Hochschule ernannt.

Letzte Nachrichten.

Die Berliner Universitätsfeier.

(Kaiser Wilhelm Ehrendoktor.)

Berlin, 12. Okt. Bei dem heutigen zweiten Festakt des Universitäts wurden die Namen der neuen Ehrendoktoren verkündet. Nach der Festrede des Professors Lenz befiel Geheimrat Kohler die Ertrabe und promovierte in lateinischer Sprache den Kaiser zum Ehrendoktor der juristischen Fakultät. Hierauf wurden die übrigen Ehrendoktoren verkündet und zwar zunächst die der theologischen Fakultät. Unter ihnen befindet sich der Kultusminister Trott zu Solz, Wirklicher Geheimrat Regierungsrat Raumann aus dem Kultusministerium, sowie der Pfarrer der Dreifaltigkeitkirche Hansen, an welcher bekanntlich Schleiermacher wirkte.

Als Ehrendoktor der philosophischen Fakultät wurden verkündet: Professor Hans Thoma-Karlsruhe, Professor Max Keger-Leipzig, Wilhelm Kaabe, der bekannte Schriftsteller in Braunschweig, Professor der Chemie an der Breslauer Universität G. Buchner, ferner der philosophische Professor an der Universität Berlin, Geheimrat Karl Stumpf, Oberpräsident und Staatsminister von Rheinbaben, Ober-Zeremonienmeister v. Knested. Unter den Doktoren der Rechte war Prinz Ruprecht von Bayern, Kolonialkaufmann Bernburg, Oberbürgermeister Kirchner-Berlin und verschiedene hohe Rechts- und Justizbeamte.

Neues chemisch-physikalisches Institut.
Berlin, 12. Okt. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wird das Reich das zur Stärkung der geistigen Beziehungen Deutschlands zum Ausland neu zu gründende chemisch-physikalisches Institut auf Dahlemer Gebiet errichten.

Der französische Eisenbahnerstreik.

Die Maßregeln der Regierung.
Paris, 12. Okt. Das Bekanntwerden der Verbindung des Generalstreiks an amtlicher Stelle um 2 Uhr nachts hat die größte Aufregung hervorgerufen. Der Minister des Innern hatte bereits angesichts der Möglichkeit des allgemeinen Ausstandes Maßregeln getroffen, um auch auf den übrigen Bahnen diese Vorkehrungen in Kraft treten zu lassen, welche bereits an der Nordbahn getroffen worden sind. Die Regierung beschließt sich jetzt eingehend mit der Verproviantierung der großen Städte, um zu verhindern, daß sich in denselben eine Verteuerung oder ein Mangel an Lebensmitteln bemerkbar mache. Diefelben Maßregeln sind getroffen worden, welche im Falle eines Krieges verfügt würden. Seit gestern morgen beschäftigt sich das Reichskomitee der Eisenbahner mit der Finanzfrage des Ausstandes.

Die Zahl der Streikenden.
Paris, 12. Okt. „Petit Parisien“ berechnet die Zahl der für den Ausstand in Betracht kommenden Eisenbahner auf 27.800.

Familien-drama.
Berlin, 12. Okt. Die Leiche der Frau des Schlächters Max Kottow aus der Alexandrinerstraße, welche mit ihren drei Söhnen in den Tod ging, wurde heute vormittag aufgefunden. Nachdem bereits gestern im Totenkranz die Leichen zweier Kinder gelandet wurden, fand man die Frau heute vormittag in einem Hotel in der Koppentstraße tot auf. Die älteste Tochter fand man noch lebend vor. Nach Angaben der Tochter geht hervor, daß Frau Kottow ihre beiden jüngeren Kinder erst betrunken machte, diese dann vergiftete und ins Wasser geworfen hat.

Explosion.
Vonn, 12. Okt. In der Metallwarenfabrik von Hochhaus in Cuhlißen entstand durch eine Explosion ein Feuer. Da bei kürzester die Decke ein und begrab zahlreiche Arbeiter unter sich. Drei Arbeiter wurden getötet, mehrere andere erlitten leichte Verletzungen.

Die Kunigundenkapelle verbrannt.
Bamberg, 12. Okt. In Lauff bei Bamberg ist in der letzten Nacht die alte historische Kunigundenkapelle durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Ueber die Entstehungswache ist noch nichts bekannt. In der Kapelle fanden ausschließlich die vollständigen Kunigunden-Gestirne statt.

Zum Basingerhäuser Gruenungstid.
Sannover, 12. Okt. Zu dem Basingerhäuser Gruenungstid wird noch gemeldet, daß die Rettungsarbeiten ununterbrochen fort-dauern. Heute vormittag 9 Uhr gelang es, sich mit den Eingelassenen zu verhandeln. Man hofft bestimmt, daß noch ein Teil von ihnen am Leben ist.

Geschlossen bleibt unser Geschäft **Donnerstag, d. 13. Oktober, Geschw. Jüdel,** feiertags halber **bis 5 Uhr nachmittags.** Leipzigstrasse 101.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsches Kali-Kontor G. m. b. H.

Unter der Firma Deutsches Kali-Kontor G. m. b. H., Berlin, mit dem vorläufigen Sitz in Stassfurt, hat sich am 1. Okt. d. J. eine Vereinigung der bedeutendsten 9 Kali-Grosshändlerfirmen Deutschlands konstituiert, um durch den gemeinsamen Ein- und Verkauf von Kaliloh- und Kalifingehalten den Absatz dieser Salze zu fördern und gleichzeitig die Interessen ihrer Abnehmer zu vertreten. Das Deutsche Kali-Kontor umfasst die Firmen: C. W. Adam & Sohn, Leopoldshall-Stassfurt; C. Grünwaldt, Lübbrecht; H. Gildenfein, Stassfurt; Wilhelm Heffli, Leopoldshall-Stassfurt; Max Meyerstein, Hannover; Phosphatfabrik Hoyer- mann, G. m. b. H., Hannover; L. Stroetmann, Münster; Wichmann & Co., G. m. b. H., Leopoldshall-Stassfurt; Gustav Ziegler, Dessau.

Diese vereinigten Grosshändlerfirmen haben im Jahre 1909 1.240.000 dz reines Kali, entsprechend ca. 100.000 Doppelwagen Kalinit, abgesetzt.

Aufhebung der Bergisch-Märkischen Bank. Das Institut hat das bisher von ihr kommanditierte Bankhaus Max Gerson & Co. in Hamm ganz übernehmen und führt es als Filiale weiter.

Baumwollenernte in Ägypten. Nach Meldung des Reuterschen Bureau sind die Ägypter mit der Ernte der Baumwolle zufrieden.

Wider den Kursrückgang. Die jüngst an der Berliner Börse eingeführten Aktien der Leipziger Pianofortefabrik Zimmermann zeigen bisher nur rückläufige Kursbewegungen, was die Verwaltung veranlasst, auf ausgezeichneten Geschäftsgang aufmerksam zu machen unter Hinweis auf eine Dividende von über 15 Proz.

Die französischen Baumwollspinner unterhandeln augenblicklich wegen Bildung einer Preiskonvention.

Zahlungsstockung. An der Hamburger Getreidebörse wurden für die Firma Pascoe & Co. (Getreide-, Mehl- und Futterstoffe) Zwangsstellungen vorgenommen. Die Verbindlichkeiten sollen sich auf ca. 300.000 Mk. belaufen, aber zumeist nicht mit Hamburger, sondern mit Dresdener Firmen kontrahiert sein.

Preiserhöhung im Eisenhandel. Aus Essen wird gemeldet: Die linksrheinischen und münderländischen Eisenhandlungsgruppen erhöhten die Lagerpreise für Bleche und Stabeisen um 5 Mk. pro Tonne.

Der Aufsichtsrat des Zweickener Elektrizitätswerks Ak-Ges. beantragt eine Kapitalerhöhung von 4 auf 6 Mill. Mk., sowie die Aufnahme einer 4½proz. Anleihe von 1.500.000 Mk. zum Zwecke des Ausbaues eines Elektrizitätswerks.

Fahrzeugfabrik Eisenach. Bei der Gesellschaft liegen für den Automobilbau so umfangreiche Bestellungen vor, dass sie zu einer Vergrößerung ihrer Automobil-Abteilung schreiten muss.

Bräunkohlent-Akt.-Ges. Herkules in Hirschfeld (Sachsen). Der Vorstand macht den Aktionären Mitteilung von dem Verlust der Hälfte des Grundkapitals. Es wird infolgedessen die Aufnahme eines Hypothekendarlehens im Betrage von bis zu 405.000 Mk., eventuell Ausgabe von Genussscheinen vorschlagen, worüber die demnächst stattfindende Generalversammlung zu beschliessen haben wird.

Aderkalkwerke, Akt.-Ges., Oehrringlingen a. See. Die Gesellschaft fordert namentlich in Ausführung der ausserordentlichen Generalversammlungsbeschlüsse die Stammaktiäre bis 20. d. Mts. zur Zahlung von 500 Mk. pro Aktie zwecks Umwandlung in Vorzugsaktien auf, wogegen den Aktionären, die infolge Ter-

minierung Vorzugsaktiäre geworden sind, sowie den bisherigen Vorzugsaktionären, die Bezugsrechte auf 1 Mill. Mk. neu, für 1910 dividendenberechtigte Vorzugsaktien zu 110 Proz. im Verhältnis 1 zu 4 eingeräumt wird. Diejenigen Stammaktien, auf welche die Zahlung nicht geleistet wird, werden im Verhältnis von 2 zu 1 in Vorzugsaktien zusammengelegt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahnverwaltung, Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den angeschlossen Privatbahnen sind am 1. Okt. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlengestein, Nusspreziosen und Braunkohlengestein 6672 (nicht bezugsfähige) Wagen zu je 10 Lastwagen fallen an die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lanzen- und Zachlup-Finsteralber Bahn 3660 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

12. Oktober.

(Eigener Fernsprechdienst.)
Der feste Verlauf der gestrigen New Yorker Börse, ein besserer Situationsbericht vom englischen Geldmarkt, einige Preisberichtigungen, die aus Essen gemeldet wurden, liessen die heutige Börse in fester Haltung einsetzen. Im weiteren Verlauf hatte sich das Hauptinteresse der Spekulation wieder Warschauer Wiener zugewandt, die 3 Proz. Anzogen. Am Montanmarkt war Kaufstimmig, besonders Phönix wurden lebhaft aus dem Markte genommen. Auch Buchumer waren begehrt, da in dem heutigen Geschäftsbetrieb dieser Gesellschaft die Verwaltung sagt, dass die Lage des Gesamtunternehmens eine gute sei. Der Bankmarkt war heute vernachlässigt, nur russische Banken, speziell Petersburgers Internationale Handelsbank, waren fest. Von Bahnen sind nur noch Schantung als fest zu bezeichnen. Am Markte der Schiffahrtswerte waren besonders Finca fest. Elektrizitätswerte hatten nur russ. Geschäft, der Wertmarkt blieb vernachlässigt. Später konnten Warschauer Wiener weiter steigen. Tägliches Geld 3½ Proz. Die Seehandlung gab Geld zu den üblichen Sätzen und Terminen.

Produktenbörse.

Der Getreidemarkt eröffnete in Uebereinstimmung mit schwächeren Auslandsmeldungen in schwacher Haltung. Bald trat jedoch ein Kaufstimmig, das Geschäft gestaltete sich etwas lebhafter, die Kurse konnten sich befestigen. Hafer, Mais und Röhrl vernachlässigt.

Weizen: märkisch 185,00-197,00, pro Okt. 201,00, pro Dez. 203,00, pro Mai 207,50.
Roggen: märkisch 147,00-147,50, pro Okt. 141,00, pro Dez. 152,75, pro Mai 160,00.
Hafer: feiner 172,00-180,00, mittel 160,00-171,00, gering 149,00 bis 159,00, pro Okt. 145,50, pro Dez. 159,00, pro Mai 157,50.
Mais: mixed 150,00-155,00, runder 137,00-144,00, pro Okt. 133,00, pro Dez. 138,00, pro Mai 141,00.
Rübel: pro Okt. 82,50, Dez. 87,50, Mai 87,00.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 12. Okt. Kornzucker 88½, ohne Fass 9,22 9,30, Nonprodukt 7½, ohne Saek 7,80-8,05, Rübz. Brodraffinade 1 ohne Fass 9,20, Kristallzucker 1 Saek 9,20, Raffinade mit Saek 9,20, Gemahlene Mehls mit Saek 9,50 Röhrl. Rohzucker 1 Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Oktober 9,75 G., 9,80 B., März 9,82½ G., 9,85 B., Juni 9,85 G., 9,87½ B., Aug. 10,17½ G., 10,20 B., Nov.-Dez. 9,75 G., 9,80 B., Okt.-Dez. 9,92½ G., 9,97½ B., Jan.-März 9,87½ G., 9,92½ B., Tendenz: Behauptet.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 12. Oktober.		Wormser do. 1901	
Bankdiskont 5/8	100,00	Kor.-u. Neumarkt, alt	99,90
Lombarddiskont 6/8	100,00	do. do. Com.-O.	99,80
Privatdiskont 4/8	100,00	Landsch. O.-Fabr.	100,30
Wechsel.		do. do. 3/8	81,50
Amsterdam 100 R. 8 T.	81,50	Steha. Idsch. Pfd., alt	100,25
do. do. 2 M.	81,50	do. do. neu	100,20
Brüss.-Antw. 100 Fr. 8 T.	81,50	do. do. 3/8	81,50
Brasilien 100 L. 10 T.	81,50	Ausländische Fonds.	
Kopenhagen 100 Kr. 8 T.	81,50	Ausg. un. Anl. gr. 4/8	100,00
London 1 L. 8 T.	81,50	do. do. kl. 4/8	100,00
do. do. 3 M.	81,50	do. aus. Anl. gr. 4/8	99,90
New York 100 \$ 8 T.	81,50	do. do. kl. 4/8	99,90
Paris 100 Fr. 8 T.	81,50	China. Anl. v. 06 gr. 4/8	102,25
Schw. 100 Kr. 8 T.	81,50	do. do. kl. 4/8	102,25
Petersburg 100 R. 8 T.	81,50	do. Anl. v. 98 gr. 4/8	99,60
Wien 100 Kr. 8 T.	81,50	do. do. kl. 4/8	99,60
Geldsorten und Banknoten.		Griech. 4 1/2 Proz. Goldr.	1,30
Sov.-Russ. pr. St. 20	92,25	do. 4 1/2 Proz. Goldr.	1,37
Amerik. Noten 1000 \$ D.	80,95	Japan. Anl. Anl. 06	97,75
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	20,44	italien. Anl. 06	97,75
Franko. p. 100 Fr.	81,00	Mex. Anl. 06	100,10
Holländ. p. 100 Gld.	80,95	Oest. Goldrente	98,20
Italien. p. 100 Lire	80,95	do. Kronenrente	94,50
Oest. p. 100 Kr.	85,00	do. Silberrente	97,00
Russ. p. 100 R.	80,85	do. Papierrente	97,00
Schw. p. 100 Kr.	80,85	Portugies. un. III 3/8	66,20
Deutsche Fonds und Staatspapiere.		Russ. kons. amort. 03	101,75
D. Reichs-Sch. 110 R. 4	100,00	do. do. 04	101,75
do. konvert. 3/8	92,50	do. do. 06	101,75
do. XXVIII 3/8	83,70	Russ. kons. Anl. v. 94	92,10
Westf. Prov. IV 3/8	91,30	do. Staats-Anl. v. 99	92,60
do. VI 8/10	91,00	Schweden 1888 3/8	92,40
Apolda St.-Anl. 1885	93,40	Serb. amort. St.-Anl.	82,40
Berl. Stadt-Anl. 82/86	93,40	Spanische Anl. kl. 4	82,40
Götheburg Stadt-Anl.	93,40	do. do. mit 4	82,40
do. 95, 96, 03	93,40	do. do. kl. 4	82,40
Erfurt do. 83/01, 11	93,40	Türk. Adm.-Anl. 10	85,50
do. 83/01, 11	93,40	do. un. Anl. v. 1883	178,60
Halle do. 00/11, 11	93,40	Ungar. Goldrente gr. 4	93,70
do. do. 1882/82	93,40	do. do. mittel 4	94,40
Magd. do. 01. 1875-1902	93,40	do. do. klein 4	94,40
Mannh. do. 01. unv. 11	93,40	do. Kronenrente	94,40
Numb. do. 1882/82	93,40	do. Staatsrente 07	80,70
Numb. do. 01. unv. 11	93,40	do. Elgr. Tl. Anl.	78,70
Numb. do. 01. unv. 11	93,40	do. Mittelst. Anl.	103,20
Weimar do. 1888	93,40	Moskauer Stadt-Anl.	4
		Wiener Inv.-Anl. 4	97,00

Bankhaus, Leipziger Str. 12.		Welt-Stettinische 9	
Berl.-Anst. Maschin.	12	205,00	78,10
Berl. Elektriz.-W.	11	173,60	—
Berl. Maschinen-Bau	16	238,40	—
Berolius Bergwerk	0	101,50	—
Berg.-u. Montan-F.	10	159,40	—
Bielefelder Masch.	23	414,40	—
Bismarckwerke	9	188,50	—
Bochumer V.-A.	0	232,50	—
Böhm. V.-A.	10	221,50	—
Br. Böhm. & Co.	12	221,50	—
Braunsch. Kohlenz.	13	221,00	—
do. do. St.-Pror.	14	224,50	—
do. do. Jute-Stan.	19	202,75	—
Buders Eisenw.	5	109,10	—
Butze & Co., Met.-L.	6/8	104,75	—
Chem. Fabr. 1878	12	199,00	—
Concordia Bergbau	25	293,50	—
do. Spinnerei	17/8	168,25	—
Consolidat. Scha. K.	20	307,00	—
do. do. Eisenw.	4	108,50	—
Cottb. Maschin.	0	98,00	—
Croitzwiler Fa. perf.	0	239,00	—
D.-sauer Gas.	9	172,75	—
D.-sauer Gas, Tel.-G.	7	127,90	—
do. do. Jute-Stan.	11	212,00	—
Drach. Ueberl. E.	11	212,00	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg.	1	147,00	—
do. Waiden, Munir	27	375,50	—
Dorniermasch. un. 4	11	303,50	—
Dorma. Union, K. abg.	3	100,25	—
Dsch. Eisenw.-G.	5	192,50	—
Dsch. Gasglüh-L.	0	651,00	—
Dsch. Kalk- u. Zieg			

Teppiche-Gardinen-Portièren

Tisch- und Diwandecken, wollene Decken, Stoppdecken, Reisedecken, Möbelstoffe, Vorlagen, Läufertücher, Felle
Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen.

— Orientalische Teppiche. —

17901

Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100,
parterre, I. und II. Etage.
— Gegründet 1865. —

Hallo! Extra-Angebot

Herren-Strümpfe, Ia. Qualität, 55, 60, 75 „
Kinder-Strümpfe, Ia. Qualität, 55, 60, 75 „
Damen-Strümpfe, Ia. Qualität, 75, 115, 130 „
Kinder-Unterwäsche, Ia. Qualität, 120, 130 „

A. Weissenbach,

Alter Markt 1.
5% Rabatt als Mitgl. d. R.-Sp.-V.
„Onduliera dich selbst!“
mit Rapid-Apparat 3.— Mk.

G. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Kachel-Ofen,

Berliner u. Meissener etc.
C. Böhm, Schaarstr. 8.
— Gegründet 1764. —

Waschgefässe,

hausfertig u. billig, größte Auswahl
Böttcherer Schloßhof 1, dicht am
Markt. 5% Rabatt. Gebr. 1873

25 Büffets

eiche u. nußb.
großer Gelegenheitskauf
zu sportbilligen Preisen abzugeben,
besonders Veritas, Eclair,
Serrin u. Samens (schreibliche, Büchisches, Gar-
nituren, Trumeaus, Spiegel,
Kücheneinrichtung.)

Friedrich Peilcke,

Telephon 2450. Geisfr. 25.

Die Neuauflage unseres beliebten

Gartenfreund

verfassen wir kostenfrei. Das
schöne Werk enthält viele Ratgeber
über Obst- u. Gartenbau, Blumen-
u. Blumenzucht, Zwergel- u. Cham-
pignonkultur usw. Aus der großen
Reihe der im „Gartenfreund“ emp-
fohlenen Gemäße haben wir
besonders hervor:

Linden

in prächtigen Hochstämmen für
Alleen, Parkanlagen und freie
Plätze. Die anderen Sorten:
Birn, Eichen, Ulmen, Ahorn,
Eichen, Platane, Kastanien, Schö-
nbühl, Nirschwald, schöne Geh-
wegpflanzen.

Obstbäume

aller Art: Apfel, Birne, Kirsche,
Pflaume, Nektarine, Steinobst,
Zitrusfrüchte, Pfirsich, Kirschen-
bäumchen, Gold- u. Silberweiden,
Gold- u. Silberweiden, Stämme,
Gehwege, alle großartigsten
Sorten, die ertragreichsten echten
Kleinstenstämme.

Wurzeln

beste Kirschen, Obstbäume,
Rosensämme, Buchsbaum,
Kleinstenstämme

in reichhaltigen Preisen.

Ed. Peilcke & Co. m. B. G.
Baumschulen in Zeitz Nr. 28.

f. Spreise-Kartoffeln

sind eingetroffen und verkauft
billig.
1872
Otto Just, B. Wuchererstr. 45.

Luxu-Becken

„Friesen.“
Wittwech und verkauft
abends von 8
bis 10 Uhr

Ernährung

in der höchst schätzbarsten (Brau-
gärung) am 20. November 814.
100 Liter Lumen der Mitternacht,
Meldungen von Mitgliedern und
Helfern werden besterlich und
Spenden, aber im
Bezugslokal, Bauers Brunnen-
Kuchent, Hauptstraße 34,
mitgenommen.

Wirklich gute und dauerhafte Strumpfwaren u. Trikot-Unterzeuge

—

Strümpfe, Ia. Qualität,

55, 60, 75 „

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Druckfaden

für Familien, Vereine, Kontore
u. Behörden liefert schnellstens
K. Pritschow, Bernburgerstr. 28.
Gleichzeitig empfehle meine
gut eingerichtete Buchbinderei

Journallesezirkel

reichhaltig u. billig.
Eintritt jederzeit.

Otto Hendels Buchhandlung

Gustav Ehlers
Marktplan 24.

Gratisaustausch

gefälliger Ideen aller Art für
Abonnenten, keine Provision, nur
direkte Vermittlung. Beste Er-
folge. Man verlange Prospekt.
H. Winter, Franzstr. 10, 25,
17290
Sonderdruck 62 p.

Strickmaschinen

mit Mk. 30 — 50 Ans. Illustr. Prosch.
Katal. grat. F. Kirsch, Döbeln.

Wapp

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Zöpfe

und alle
modernen Haararbeiten
fertigt gut u. billig an
Scharfsteiner

Geschw. Koch,

Scharfstr. 11, I. Etg.

Wapp, Wappfabrik

gibt fertigen Familien alle Haus-
haltungsartikel gegen Ziel oder
Zeichnung u. Lohnpreis. Gef.
Zfr. erb. unt. A. 27929 an Post-
amt u. Postfach 31. 49., Halle S.

Petroleum-Blühlichtbrenner

„Praktus“ 4.75 Mk.

G. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

H. Schnee-Nachf.

Gr. Steinfr. 94.

Erstes Spezialgeschäft für gute
Kupferwaren und Erfindungen
zu billigen Preisen. Brief-
kasten Postk. Hoch-
nungener Liebf. 11.
L. Kieseberg, Hofgasse, Müllfr.

Kupferwaren

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Dr. Koch's Yohimbin Tabletten

Flacon
à 20 50 100 Tabl.
M. 4.— 9.— 16.—
Hervorragend bei vorzeitiger
Menschenwäche.

Halle: Löwen-Apoth., am Markt.
Berlin: Kronenap., Friedrichstr. 100.

Fertige Betten

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Wegungs halber verkauf:

1. kompl. Küchenmöbel,
1. ein. Herrenzimmer (für
Bürowecke geeignet), bin-
große Schrank, Tisch,
Stühle u. Vorhänge. Be-
stimmung 2-4 Uhr nachm.
Reichardtstr. 10. Häubler
betreten!

NACH PROFESSOR GRAMM:

AMBROSIA

BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Vorrat der schwächsten Magen
schon morgens früh.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—